

L03127 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. 8. 1893

„Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler.

Wien

I. Grillparzerstraße 7.

„Cortina d’Ampezzo.

5

„14. 8. 93.

10 Lieber Freund! Die Fahrt hieher einfach das Herrlichste, was es gibt, die Straße von unerhörter Glätte. Wenn Sie kommen, fahren wir nach Piève di Cadore, ja? Es soll gleichfalls herrlich sein. Ich habe die 35 Km. in 1 ½ Stunden gemacht, unge-  
rechnet den Aufenthalt in Landro. Dieses Bergabfahren von Landro an, na, Sie werden sehen. Ich habe, nach Cortina ~~dauernd die~~ ~~xxxx~~eratur verachtet, u. als ich ankam, war ich rein <sup>^</sup>e<sup>x</sup>erstgradig, was ich jetzt eher nicht mehr ganz bin. Ich schreibe nochmals genau.

Herzlich Ihr

Salten

☞ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Bildpostkarte, 565 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Co[r]ti[na], 15/8 93«. 2) Stempel: »Wien 1/1 1, 17/8. 93, 8–9½ V., Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »30.«

7 *Wenn Sie kommen*] Schnitzler kam am 23.8.1893 in Dölsach an, noch am selben Tag ging es für ihn weiter nach Toblach. Von dort aus unternahm er Radausflüge, etwa am 24.8.1893 nach Pieve di Cadore. Später fuhr er weiter nach Kärnten und in die Steiermark. Für den 31.8.1893 verzeichnete Schnitzler seine Rückkehr nach Wien. Bei welchen Touren Salten mitmachte, ist unklar. (Vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 8. 1893.)